



Berichte 2023

Inhaltsverzeichnis

- <u>MTV am Weltcup in Adelboden</u>	Seite	2
- <u>MTV-HV vom 27.01.2023</u>	Seite	2
- <u>Nordic Day vom 04.02.2023</u>	Seite	4
- <u>Ski-Challenge 2023</u>	Seite	5
- <u>Winterwandertag</u>	Seite	6
- <u>Frühlingsbowling</u>	Seite	6
- <u>Kreiskurs vom 22.04.2023</u>	Seite	7
- <u>Turnveteranentagung 2023</u>	Seite	8
- <u>Maibummel</u>	Seite	9
- <u>Veterananjass 1</u>	Seite	11
- <u>Bike-Tour vom 15.06.2023</u>	Seite	12
- <u>Bike-Tagestour vom 17.06.2023</u>	Seite	13
- <u>Bräteln vom 13.07.2023</u>	Seite	16
- <u>Platzgen vom 20.07.2023</u>	Seite	17
- <u>Minigolf vom 03.08.2023</u>	Seite	18
- <u>Beach-Volley vom 10.08.2023</u>	Seite	20
- <u>MTV-Reise vom 01. bis 03.09.2023</u>	Seite	20
- <u>Velotour vom 16.09.2023</u>	Seite	24
- <u>Herbstbowling</u>	Seite	25
- <u>Turnveteranenjass 2 vom 26.10.2023</u>	Seite	26
- <u>Aufbau der Weihnachtskrippe vom 02.12.23</u>	Seite	28
- <u>Weihnachtshöck vom 09.12.2023</u>	Seite	28
- <u>Bänzejass vom 12.12.2023</u>	Seite	30
- <u>Schlussturnen vom 18./21.12.2023</u>	Seite	31

MTV am Weltcup in Adelboden

Simon Capt

Beim diesjährigen Weltcup-Skirennen in Adelboden wartete der MTV Spiez mit einem internen Teilnehmerrekord als Helferteam auf. Verteilt auf den Samstag und Sonntag waren ganze 14 Helfer dabei, 7 davon an beiden Tagen. Jeweils früh morgens galt es die Pendelbusse in Reichenbach zu besteigen, um rechtzeitig vor Ort in Adelboden zu sein. Zugeteilt waren wir dem Ordnungsdienst in den Zielzonen «Caffè Latte», «Ochsner Sport» und «Weltcup-Dorf». Das Foto zeigt stellvertretend für alle Helfer das Team «Caffè Latte».



Uns wurden dabei unterschiedliche Aufgaben zugeteilt. Die Einen bekamen einen Posten an den neuralgischen Zugängen und kontrollierten den Zutritt, andere schauten, dass sich in den Fanzonen keine Zuschauer über die Absperrungen hinweg auf die Piste in den Zielsack verirrt und wieder andere wiesen die Besucher freundlich darauf hin, dass es zahlreiche Toi Toi WC's gebe für den plötzlichen Harn-drang. Nach dem Slalom am Sonntag halfen wir dann noch mit beim Wegräumen der Sicherheitsnetze im Zielraum. Offeriert wurden den Helfern neben dem obligaten «Chäppi» auch ein Lunchpaket sowie eine warme Mahlzeit. Zum positiven Fazit unseres Einsatzes haben auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Helfern und Helferinnen und das sehr gute Abschneiden der Schweizer Skirennfahrer beigetragen. Adelboden 2024 kann kommen!

MTV-Hauptversammlung vom 27.01.2023

Zur diesjährigen MTV HV fanden sich 58 Mitglieder plus zwei Gäste des TV Spiez, Stucker Reto (Präsident) und Zürcher Tim (Vize-Präsident), im Restaurant Seegarten ein. Unser-Präsident Hermann Heimann musste trotz zwei Neuzugängen (Christoph Röthlisberger und Thomas Scheiwiller) aufgrund der Todesfälle des langjährigen Ehrenpräsidenten Hansruedi Bützer sowie des kürzlich überraschend verstorbenen Aktivmitglieds Ernst Eisenhut und einigen, schwergewichtig altersbedingten, Austritten eine leicht rückläufige Mitgliederzahl vermelden (154 Aktiv- und Gönnermitglieder).

Ergänzend zu seinem Jahresbericht erläuterte der technische Leiter Simon Capt Begriffe zum letztjährigen Jahresmotto «Manne mir bliebe dranne».

Aufgrund des Rücktritts des langjährigen Sekretärs Urs Hofer stand im Vorstand ein Wechsel an. Die Versammlung wählte den vom Vorstand vorgeschlagenen Peter Guggisberg einstimmig und mit Ovation zum neuen Sekretär. Peter Guggisberg, der aufgrund anderweitiger Inanspruchnahme nicht vor Ort sein konnte, kündigte bereits im Vorfeld schriftlich Annahme der Wahl an. Turnusgemäss stand der Ersatz des bisherige Revisor Roland Rebmann an. Zum neuen Revisor wählte die Versammlung Markus Stucki. Der übrige Vorstand sowie die Turnleiter wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Das vom Vize-Präsidenten René Bächlin vorgestellte Jahresprogramm wartet ausserhalb des ordentlichen Turnprogramms mit vielseitigen Aktivitäten auf. Die Krönung bildet die von Bruno Martig vorgestellte dreitägige Turnerreise ins Tessin. Das Reiseprogramm umfasst äusserst interessante Aktivitäten für Sportler und Geniesser. Die Teilnahme ist somit für alle Turner und Begleitpersonen empfehlenswert. Zum Anmeldetalon / zum Kurzfilm

Der MTV-Präsident verdankte im Anschluss den Organisatoren der diversen Anlässe ihre grossartige Arbeit und überreichte ihnen ein Präsent. Einen besonderen Dank richtete er an seinen Vize-Präsidenten René Bächlin für die Koordination der Spezialanlässe. Dem bisherigen Sekretär Urs Hofer dankte der Präsident für die langjährige kameradschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand. Urs Hofer bleibt dem MTV als Turnleiter und Organisator von Spezialanlässen weiterhin erhalten. Aufgrund seiner Verdienste wurde der ehemalige Präsident Rolf Holzer einstimmig und mit Ovation zum Ehrenpräsidenten ernannt. Rolf ist seit dem Jahr 2005 Mitglied und hat den MTV während seinen Präsidentschaftsjahren von 2009 bis 2018 auf eindruckliche Art geführt und repräsentiert. Seither organisiert er weiterhin die Bring- und Holtage, den Bänze-Jass und die «runden» Geburtstage. Er ist also nach wie vor aktiv am Vereinsgeschehen beteiligt. Last but not least wurde erstmalig der älteste HV-Teilnehmer - Ernst Hotz - mit einem Präsent, bestehend aus dem letzten Glas des von Simon Capt's Bienen produzierten Honig, beschenkt.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wies der Präsident auf die anstehende Statutenrevision hin. Die Statuten müssen mit einem Ethik- sowie einem Datenschutzartikel ergänzt werden. Ausserdem stehen einige Anpassungen an. Der Vorstand wird die Revision vorbereiten und der nächsten HV eine überarbeitete Version zur Genehmigung vorlegen. Hinsichtlich der anstehenden Nachbestellung des MTV-Outfits stellte Simon Capt die neuste Version des Turnerleibchens. Unter Bezugnahme auf die aktuell in der Seematte-Turnhalle herrschenden Kühltischtemperaturen schlug er die zusätzliche Beschaffung eines Kapuzenpullis vor. Ein Grossteil der Anwesenden erklärte sich mit der Beschaffung einverstanden. Da die Webseite des Turnvereins, unter welcher auch der MTV registriert ist, nicht mehr gewartet wird und im Sommer dieses Jahres ein Update mit diversen Zusatzanforderungen, die mit unseren Ansprüchen nicht in allen Belangen deckungsgleich sind, ansteht, hat sich der Vorstand zugunsten des Betriebs einer eigenen Webseite entschieden. Diese ist bereits strukturell vorhanden und wurde den HV-Teilnehmern kurz vorgestellt.

Unter dem Motto «NID LANG ÜBERLEGE, BEWEGE» ist der MTV ins neue Jahr gestartet. Die Aktivitäten ausserhalb des inzwischen wieder gut frequentierten Turnbetriebs normalisieren sich. Die sechs Instruktoressen unter der Leitung von Simon Capt bieten den Turnenden jeweils am Montagabend (Senioren) und Donnerstagabend (35+ und 55+) ein äusserst vielseitiges Programm an.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Hauptverhandlung wurde den Anwesenden Wein aus der den Turnern im Jahr 1959 von deren Frauen gespendeten Zinnkanne ausgeschenkt und eine Pizza serviert. (Video Siehe Webseite)

Nordic-Day vom 04.02.2023 in Kandersteg

Gerhard Schranz (Bericht und Bilder).

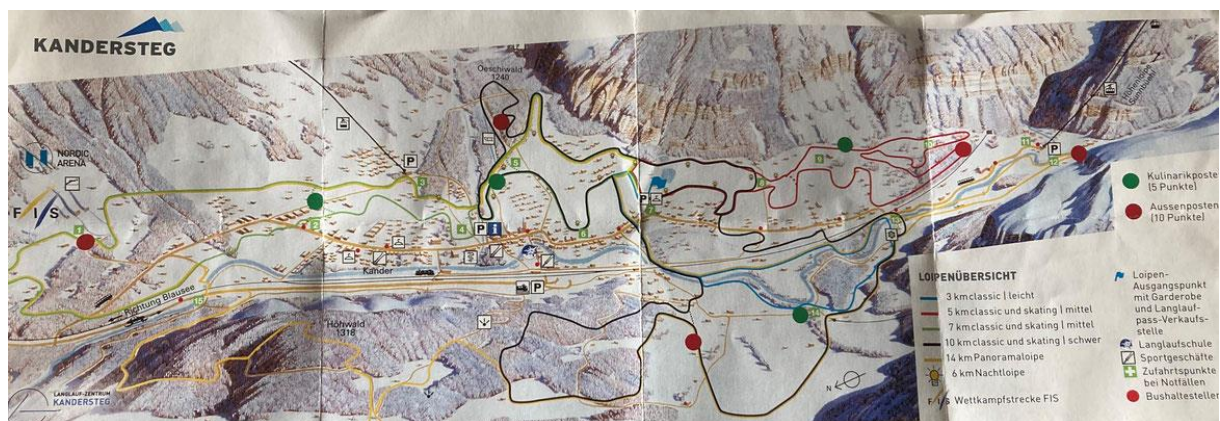
Pick&pack hat Anklang gefunden und wurde auch dieses Jahr wieder so durchgeführt.

Auf der Loipe waren 9 Posten aufgestellt. Die Roten Posten ergeben 10 Punkte, die Grünen zählen 5 Punkte. Bei diesen wird auch Verpflegung angeboten. Gestartet wird ab 12.00Uhr, das Ziel wird um 16.00 Uhr geschlossen, also stehen maximal vier Stunden zur Verfügung.

Weil das Wetter nicht so gut war, es hat fast geregnet, zeige ich zum «gluschtig mache» Bilder vom Chäsbrätel u vom Suppenposten. Ein Posten war mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und andern Süssigkeiten ausgerüstet. The, Glühwein und Punsch wurden auch ausgeschenkt. Wir wollten um 15 Uhr wieder im Ziel sein, es wurde aber zehn Minuten später. Leider zog gegen Zwei Uhr ein Nebel auf. Doch das mochte unsere gute Laune nicht zu trüben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, hoffentlich mit mehr Schnee, damit den Läufern im Klassikstyl eine gute Spur zur Verfügung steht.

Die Läufer und ihre Runden:

Lehmann Werner hatte Probleme mit dem Blutdruck und Rolf hat ihn begleitet, je 2 Posten. Heimann Heri, Maibach Heinz, Schneider Mauro, Schübach Konrad und Trummer Albert je 9 Posten, Schmid Hanspeter und Schranz Gerhard je deren 7.





Ski-Challenge vom 11.02.2023 (Video Siehe Webseite)

Peter Dietrich

Die Vorzeichen waren nicht die allerbesten! Am Freitag sah man anstatt einer Rennpiste nur Kunstsneehaufen (siehe Bild) und nur neun Teilnehmer standen auf der Anmeldeliste... Doch o Wunder, es gab noch 3 Nachmeldungen und bei strahlen-dem Wetter stand uns eine super Rennpiste zur Verfügung. Auf den letzten Kick sogar mit einer präzisen Hundertstel-Zeitmessung! Für die Anfahrt zum Treffpunkt Berghaus Elsigenalp haben nicht alle mit dem Samstagsturm, den Sportferien dem super Wetter und schon gar nicht mit einem brennenden Auto unterwegs gerechnet. Aber nach unserem Motto: "Nicht lang überlege, bewege" sind doch noch alle mehr oder weniger pünktlich oben angekommen. Nach dem vom MTV spendierten Kaffi / Gipfeli und den Infos zum Ablauf, waren alle gespannt was uns für eine Rennpiste an einem neuen Standort erwarten würde. Dann gings los, aber René Bächlins erste Fahrt zeigte keine Zeit an.... Der Pistenchef musste uns zuerst die nicht ganz automatische Zeitmessfunktion erklären! Der nächste Start wurde wieder nicht gemessen.... weil der Fahrer neben dem Ziel durchfuhr! Jetzt wurde die Ziel Markierung angepasst. Doch die gelegten Spuren verleiteten weitere Fahrer dazu, neben dem Ziel vorbei zu düsen! So kam es, dass diesmal bei einigen deutlich mehr als 2 Läufe nötig wurden. Aber alle nahmen es mit Humor und wir konnten die Ski-Challenge 2023 unfallfrei und mit 2 gemessenen Zeitläufen über die Bühne bringen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Berghaus konnte zur Rangverkündigung und Preisverteilung geschritten werden. Die Resultate können im Detail der Rangliste entnommen werden. Ein grosses Dankeschön und herzliche Gratulation gilt allen Teilnehmern dieses gelungenen Events! Der Skitag wurde nach dem obligaten Gruppenbild individuell mit Skifahren Einkehren und Heimkehren abgeschlossen.

MTV Ski-Challenge Rangliste

Vom Samstag, den 11. Februar 2022 auf der Elsigenalp

Name	Zeit 1. Lauf	Zeit 2. Lauf	Diff.	Rang
Damen				
Bätscher Brigitte	36.13	36.06	-0.07*	11
Jakob Monika	47.87	47.3	-0.57	12
Bächlin Ursula	57.5	51.65	-5.85	13
Herren				
Dietrich Peter	35.36	35.18	-0.18	1
Capt Simon	39.3	39.64	0.34	2
Guggisberg Peter	30.64	30.29*	-0.35	3
Trummer Albert	32.52	32.05	-0.47	4
Bätscher Reto	35.65	34.66	-0.99	5
Heimann Heri	38.25	39.97	1.72	6
Jungen Willi	34.02	31.42	-2.60	7
Schmid Hanspeter	50.42	36.69	-13.73	8
Bächlin René	40.47	50.93	10.46	9
		Tagesbestzeit	Gesamtsiegerin	

Winterwandertag vom 07.03.2023 (Video Siehe Webseite)

Der Simme entlang bis ins Dorf Lenk

Urs Hofer

Nach anfänglich unsicheren Wetterberichten wurden diese von Tag zu Tag besser. Somit starteten wir um 09.12 Uhr bei wolkenlosem Himmel mit dem Regiozug nach Zweisimmen. In Oey stieg die Familie Aegler noch zu, worauf wir nun bis auf die Familie Schranz, welche mit dem Auto nach St. Stephan anreiste, komplett waren. Leider musste der Mitorganisator René Bächlin mit seiner Frau aus gesundheitlichen Gründen auf eine Teilnahme verzichten. Wir wünschen den beiden gute Genesung.

Eine erste Gruppe verliess den Zug in St. Stephan und musste wegen gesperrtem Wanderweg leider der Strasse entlang nach Matten wandern. Die zweite Gruppe verliess den Zug erst in Matten und hatte somit einen halbstündigen Vorsprung.

Auf guten Wegen ging nun mehrheitlich der Simme entlang über Schadauli und Boden in die Lenk. Bis auf ein paar winzige Schneeresten im Waldstück nach dem Flugplatz kamen absolut keine Wintergefühle auf. Die beidseitigen Wiesenhänge waren bis weit hinauf eher grün braun als weiss. Unterwegs entgingen wir nur knapp einer Güllen Dusche aus einem «Bschüttfass».

Exakt zur geplanten Zeit am Mittag trudelten wir im Restaurant Kreuz ein, wo kurze Zeit später auch die zweite Gruppe eintraf.

Das anschliessende Menü mundete allen, obschon die angekündigte Pilzsuppe eher einer Bouillonsuppe mit etwas Pilzgeschmack ähnelte. Trotz einigen Sticheleien unsererseits nahmen dies der Kellner und der Wirt aber nicht allzu ernst.

Zufrieden nach einem schönen Frühlingsummel bei angenehmer Temperatur (anstelle einer Winterwanderung) reisten wir programmgemäss wieder mit dem Zug nach Hause.

Frühlingsbowling vom 20.04.2023

Benno Hoen

Im Vergleich zum letztjährigen Frühlingssbowling fanden sich am 20.04.2023 zwei Männerturner weniger im TimeOut Spiezwiler ein. Somit waren 16 Bowler vor Ort – eine illustre Gesellschaft, die der Organisator auf drei Bahnen verteilte.

Mit grossem Ehrgeiz, alle Pins (Kegel) in maximal zwei Würfeln zu Fall zu bringen starteten die Teilnehmer ins erste Spiel. Der eine oder andere Bowler erzielte gelegentlich einen Strike (alle Pins im ersten Schub), oder einen Spare (alle Pins beim zweiten Schub).

Alle zeigten einen enormen Einsatz, wobei dies Peter Dietrich am besten gelang. Er erreichte mit 247 Punkten den ersten Platz, gefolgt von Simon Capt 244 mit Punkten und den dritten Platz belegte Jakob Meyer mit 231 Punkten. Diesen Platz scheint Kobi abonniert zu haben – er belegte ihn nämlich bereits anlässlich des letztjährigen Frühlingssbowlings.

Nach Spielende nahm der Organisator Benno Hoen die mit grosser Spannung erwartete Rangverkündigung vor und belohnte die Podestplätze mit schönen Preisen.

Dieser Anlass fand wie üblich bei einem in gemütlichem Rahmen genossenen Bierchen seinen Abschluss.

Rangliste MTV-Bowling vom 20.04.2023

Rang	Vorname	Name	Punkte
1	Peter	Dietrich	247
2	Simon	Capt	244
3	Jakob	Meyer	231
4	Heinz	Harnisch	218
5	Hanspeter	Schlegel	202
6	Mauro	Schneider	201
7	René	Bächlin	194
8	Peter	Guggisberg	190
9	Heri	Heimann	180
10	Benno	Hoen	179
11	Ueli	Werder	176
12	Heinz	Ruchti	175
13	Martin	Regez	171
14	Peter	Riechen	169
15	Fritz	Rindlisbacher	163
16	Rolf	Holzer	153



Kreiskurs vom 22.04.2023

Simon Capt

Den Samstag 22. April haben sich vier Leiter des MTV in ihrer Agenda eingetragen. Urs Hofer, Peter Horisberger, Beat Schlunegger und Simon Capt besuchen an diesem Tag den vom Turnverband Berner Oberland organisierten Leiterkurs in Wimmis. Das Motto des Kurses ist vielversprechend: «Bewegung ist die beste Medizin», passt ganz gut zu unserem aktuellen MTV-Motto, das da lautet «Nid lang überlege, bewege!» Es stehen 4 Themen-Lektionen an. Schon in der ersten Lektion kommt Bewegung ins Spiel. Wir dürfen mit Silvia



Kummer auf Städtereise. Von Bern nach Wien, weiter nach Stockholm, zurück in die Schweiz

nach Lausanne und schliesslich noch nach Paris. Die Städte sind als Stationen über die ganze Turnhalle verteilt und die Strecken dazwischen müssen in Gruppen in verschiedensten Geh- und Laufvarianten möglichst zügig zurückgelegt werden. Köpfchen ist auch gefragt, da die Reihenfolge der aufzusuchenden Städte jeweils vorgegeben wird und eingehalten werden muss. Später gilt es in jeder Stadt koordinative und spielerische Elemente auszuführen. Rolf Linder vermittelt uns dann in der darauffolgenden Lektion Ideen und Beispiele zur Aktivierung und Lockerung der Faszien. Faszien sind «Häute» aus Bindegewebe, welche Muskelfasern, Muskelstränge und Muskelpaket einschliessen. Diese müssen gelockert und auch geschmeidig gemacht werden. Gearbeitet wird lediglich mit dem eigenen Körper. Dazu sind langsames Dehnen, Schwingbewegungen sowie lockeres Treten und Hüpfen an Ort wichtige Elemente. Ebenfalls ist ein bewusstes Ausführen der Übungen von Wichtigkeit. Nach der Mittagspause befassen wir uns mit der 1. Hilfemassnahmen bei Sportunfällen. Betreut werden wir von zwei Mitgliedern des Samaritervereins Amsoldingen. Wir praktizieren wie ein Druckverband und eine Armschlinge angebracht werden, ein Bein fixiert wird und weiter auch die korrekte Lagerung einer bewusstlosen Person. Danach üben wir mit dem Defibrillator und trainieren die Herzmassage an einer Rettungspuppe. Für uns sehr hilfreich, diese Auffrischung von Massnahmen bei Unfällen! Abschliessend zeigt uns Bernhard Zürcher ein paar «vergessene» Mannschaftsspiele, welche leicht erlernbar sind. Viele sind uns bekannt wie das Moosgummi-Hockey, Prellball und Smolball. Verschiedene Varianten der Spiele werden uns vorgestellt, erstaunlich wie Bekanntes mit neuen Ideen aufgefrischt werden kann! Wir blicken auf ein einen abwechslungsreichen und informativen Kurs zurück! Im Kreuz in Spiezmoos gewähren wir uns noch einen abschliessenden Trunk.

Turnveteranentagung 2023 - ein Wunder ist geschehen!

Nachdem alle Teilnehmenden ihren oder auch einen «fremden» Platz gefunden hatten und die verpflichtete Spiezer Ländlerformation «Oergeliplausch» den Auftakt gegeben hatte, eröffnete der TVBO-Präsident Hans Kummer seine letzte Veteranentagung in dieser Funktion. Die Tagung fand bekanntlich, organisiert von den Veteranen des MTV Spiez, im hiesigen Kirchgemeindehaus statt. Um die 120 Teilnehmende, darunter 97 Stimmberechtigte, konnten «verbucht» werden. Für das leibliche Wohl sorgten freundlicherweise die Mittagstisch-Frauen, welche in dieser Lokalität «heimisch» sind. Hans Kummer begrüsst einleitend die zahlreich anwesenden Ehrengäste, unter welchen sich auch unsere Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner, der Vize-Präsident des TV Spiez, Tim Zürcher, der Präsident des MTV Spiez, Heri Heimann, der MTV-Turnleiter Simon Capt sowie VertreterInnen befreundeter Turnverbände befanden. Unsere Gemeindepräsidentin lobte in ihrer Begrüßungsansprache das aktive Vereinsleben in Spiez, welches nicht weniger als 130 Vereine umfasst. Unser Präsident Heri Heimann durfte anschliessend einen bestens funktionierenden MTV präsentieren. In seiner Ansprache rief er den Anwesenden die Bedeutung der vier «F», welche die Turnenden ein Leben lang begleiten, in Erinnerung.

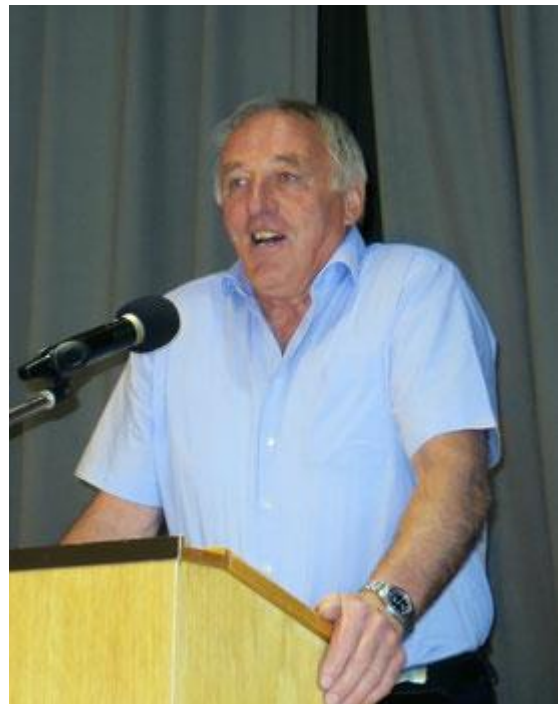
Unter dem Traktandum «Ehrung der verstorbenen Kameraden» befand sich unter den 8 Verstorbenen leider auch unser Kamerad Erwin Sommer. Den Hingeschiedenen wurde in der Folge, begleitet von der Formation «Oergeliplausch» die ihnen zustehende Ehrung erwiesen.

Erfreulicherweise durften in der Folge aber auch nicht weniger als 6 anwesende Teilnehmende, die das 90. Altersjahr erreicht und überschritten hatten, geehrt werden. Unter den Geehrten befand sich auch «unser» Walter Hunziker (94), der im Zuge der Ehrung seine Vitalität mittels Kniebeugen unter Beweis stellte. Es folgte die Ehrung der insgesamt 41

Anwesenden mit 80 bis 89 Lebensjahren. Unter diesen befanden sich unsere Kameraden Hansruedi Indermühle, Walter Krebs, Werner Lehmann, Turi Ossola, Bernhard Peter, Peter Reichen und Kari Senn. Auch der Schreibende wurde aufgrund seiner 75 Lenze und 11 besuchten Tagungen mit einem Präsent «belohnt».

Unter dem Traktandum «Mutationen» konnte Bruno Meisterhans bedauerlicherweise keine Neumitglieder vermelden. Der Mitgliederbestand ist um 18 auf 382 Mitglieder «geschrumpft».

Vor der Pause rief der Präsident den Anwesenden in Erinnerung, dass der Verein «stillgelegt» werden muss, falls sich unter dem im Anschluss an die Pause folgendem Traktandum «Wahlen» aus den Reihen der Anwesenden nicht jemand spontan für seine Nachfolge zur Verfügung stellen würde. Nach der Pause trat der scheidende Präsident geradezu euphorisch vors Mikrofon und verkündete, dass ein «Wunder» eingetreten sei und er nun einen Nachfolger präsentieren könne. Während der Pause konnte nämlich der Sigriswiler Alfred Santschi entsprechend motiviert werden. Mit tosendem und nicht enden wollendem Applaus wurde diese frohe Kunde zur Kenntnis genommen. Alfred Santschi trat denn auch vors Mikrofon und erklärte Annahme der Wahl. Nachdem sich die übrigen Vorstandsmitglieder zur Weiterführung ihrer Aemter bereit erklärt hatten, ist der Fortbestand der Turnveteranenvereinigung Berner Oberland (vorerst) gesichert. Die nachfolgenden Traktanden gingen denn auch zügig über die Bühne. Der offizielle Teil endete etwas verspätet um 12.15 Uhr. Das anschliessende Apéro konnte im Freien genossen werden. Beim folgenden Mittagessen herrschte eine sichtlich gelöste Stimmung und die Anwesenden genossen die von Peter Schoch zubereiteten Köstlichkeiten. Die folgenden Darbietungen zweier JuGym-Gruppen des TV Spiez wurden mit tosendem Applaus verdankt. Nach dem Genuss von «Pesches» Cremeschnitte und dem obligaten Kaffee löste sich eine sichtlich zufriedene Gesellschaft nach und nach auf. Zurück blieben die vielen Helferinnen und Helfer, die wesentlich zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Namens der Tagungsteilnehmenden sei diesen ihr selbstloser Einsatz bestens verdankt. Die Tagung 2024 findet in Reutigen statt.



Maibummel vom 06.05.2023

Urs Hofer (Text/Bilder)

Gruppe 1 vom Eriz (Haltestelle Bödeli) über die Honegg-Chnubelegg auf das Chnübeli und Abstieg nach Losenegg im Ausser-Eriz. Teilnehmer: Capt Simon mit Monika, Bächlin René mit Ursula, Schüpbach Konrad mit Vierbeiner Pando, Saner Matthias, Hofer Urs

Gruppe 2 vom Inner-Eriz der Zulg entlang nach Linden und per Bus nach Losenegg. Teilnehmer: Krebs Walter, Ruchti Heinz, Meyer Kobi, Aegler Fritz

Bereits um 06.50 Uhr besammelten sich 4 Teilnehmer und eine Teilnehmerin am Bahnhof Spiez und fuhren anschliessend per Bus nach Thun. Die Weiterfahrt über Steffisburg, wo René Bächlin mit seiner Gattin Ursula zustiegen, und von dort weiter über Rachholtern, Kreuzweg, Schwarzenegg ins Eriz.

Die zweite Gruppe mit 4 Teilnehmenden startete eine Stunde später bis zur Säge im Inner-Eriz und wanderte der Zulg entlang bis nach Linden. Um den Abstieg bei Linden und den steilen Wiederanstieg von der Zulg zur Losenegg zu umgehen, kürzten sie die Wanderung mittels Bus nach Ausser-Eriz zur Haltestelle Losenegg ab.

Kurz vor der Haltestelle Bödeli bürsteten wir einige Minuten Fahrzeit wegen eines Alpaufzuges ein. Nach einer kurzen Begrüssung und den Wünschen auf eine schöne Wanderung durch den Buschauffeur ging es nun ab Bödeli ziemlich steil bergauf bis zur Alp Honegg wobei wir bei der ersten Alp wiederum auf die schön geschmückte Herde Kühe mit den Sennen und ihren Helfern trafen.

Bei der Alp Honegg genossen wir nach dem schweißtreibenden Aufstieg eine gemütliche Ruhepause. Auf dem Grat zur Höchi Honegg genossen wir einen ersten grossartigen Blick ins Emmental und Richtung Luzerner Land. Teilweise auf der Schattseite des Grates auf recht feuchtem Untergrund wandernd erreichten wir die Chnubelegg und schlussendlich das Chnübeli. Der letzte kurze Aufstieg auf das Chnübeli über etliche steile Holz-Treppenstufen verlangten noch einmal reichlich „Schnauf und Schweisstropfen“. Oben angekommen wurden aber alle mit einer tollen Aussicht auf die Stockhornkette, auf die Voralpen, Richtung Thun ins Aaretal, zum gegenüberliegenden Schallenberg und ins Emmental sowie Richtung Kemmeriboden und ins Entlebuch belohnt.

Glücklich mit unserer sportlichen Leistung genossen wir bei angenehmer Temperatur einen Gipfeltrunk und begannen sofort mit der Vorbereitung der Feuerstelle, wo anschliessend hausweise Würste auf dem Rost schmorten. Zur Überraschung aller zauberte Matthias aus seinem Rucksack seine handbetriebene Kaffeemaschine aus und bereitete für alle einen schmackhaften Espresso zu.

Beim anschliessenden, anfangs etwas steilen Abstieg, dienten die mitgenommenen Stöcke zur Schonung der Knies.

Im Restaurant zur Sennerei angekommen, löschten wir auf der sonnigen Terrasse unseren Durst und warteten auf unsere zweite Gruppe. Auf Empfehlung von René und Ursula bestellten etliche die momentane Spezialität des Hauses, welche unten abgebildet ist.

Besten Dank allen Teilnehmenden für das Mitmachen und die flotte Kameradschaft. Schade, dass sich nicht mehr Teilnehmer für diese wunderschöne Tour auf einen für die meisten unbekanntem, aber wunderschönen und lohnenden Aussichtsgipfel freimachen konnten.





Veteranenjass vom 14.06.2023 (Video Siehe Webseite)

Bei idealen Wetterbedingungen fanden sich nicht weniger als 23 Turnveteranen im Fischerhüttli in Mülenen ein. Angereist waren sie mit dem ÖV (teilweise irgeleitet), dem Fahrrad oder mit dem PW. Die Organisatoren Peter Reichen (Grillmeister) und Martin Lanz (Jass etc.) zeigten sich ob dem grossen Aufmarsch äusserst erfreut. Martin Lanz kredenzte aus Anlass zweier persönlicher Jubiläen (diamantene Hochzeit und Geburtstag) den Apéro und auch der Kartoffelsalat-Hersteller Peter Schoch spendete diesen als Dankeschön für die grossartige Zusammenarbeit anlässlich der diesjährigen Veteranentagung.

Nach dem Genuss des hervorragenden Mittagessens folgten die 16 Jasswilligen den Weisungen bzw. der Auslosung des Jasschefs und formierten sich zu Vierergruppen, während sich die Verbliebenen der Küche widmeten und/oder tiefgründige Gespräche führten. Der Jass wurde im üblichen Rahmen in drei Runden zu je 8 Spielen mit jeweils ausgelosten Partnern durchgezogen. Noch während eifrig gejast wurde, fand sich unverhofft eine (Frauen-)Wandergruppe aus Steffisburg in Fischerhüttli ein und belegte ungefragt die noch freien Plätze an den Tischen im Freien. Wir versorgten die durstigen Kehlen – natürlich gegen Entgelt – mit Tranksame, was offensichtlich sehr geschätzt wurde. Bei der nun folgenden Rangverkündung hatten sich die «Steffisburger-Gäste» bereits wieder verabschiedet bzw. verzogen. Somit durften sie den Sieger Urs Hofer (2'235 Punkte), den zweitplatzierten Peter Roth (2'197 Punkte) und den Bronzegewinner Heinz Ruchti (2'137 Punkte) nicht mehr mitfeiern. Im Anschluss an das obligate

«Zvieri-Kaffee» löste sich die Veteranengesellschaft nach und nach wieder auf. Einmal mehr dürfen wir auf einen äusserst gelungenen Anlass zurückblicken. Danke Martin und Peter.

Jassen vom 14. Juni 2023, Fischerhüttli, Mülönen					
Name	1. Runde	2. Runde	3. Runde	Total	Rang
Hofer Urs	735	820	680	2235	1
Roth Peter	673	873	651	2197	2
Ruchti Heinz	521	873	743	2137	3
Marty Jürg	685	820	605	2110	4
Regez Martin	735	561	722	2018	5
Harnisch Heinz	583	588	743	1914	6
Vassalli Mario	567	695	651	1913	7
Krebs Walter	669	695	513	1877	8
Holderegger Walter	669	668	534	1871	9
Häner Walter	685	561	534	1780	10
Jost Hans	673	383	722	1778	11
Rindlisbacher Fritz	521	668	576	1765	12
Meyer Fritz	571	588	576	1735	13
Kurt Heinz	583	436	680	1699	14
Meyer Jakob	567	436	605	1608	15
Schneiter Hansruedi	571	383	513	1467	16



Bike-Tour vom 15.06.2023

Beat Schlunegger (Text/Bilder)

Am Do 15.06.23 konnten wir bei schönem Wetter unser Sommerprogramm durchführen. Mit den Bikes trafen wir uns bei der Dürrenbühlhalle, ab da hiess es für Peter G., Peter D., Erwin, Lars, Albert, Ernst, Res und Beat in die Pedale treten in Richtung Aeschiried. Das Ziel von mir als Guide war, möglichst wenig auf der Strasse zu fahren. So ging es durch den Hondrichwald, in Hondrich dem Rüttigässli folgend, erreichten wir den Seeholzwald. Nun wurde es etwas anspruchsvoller, der Wurzelweg ist für die meisten nicht durchgehend fahrbar. In Aeschi bogen wir in die Zwergartenstrasse ab, Aufstieg auf den Wachthubel, Seeneegg, um Aeschiried zu erreichen. Nach dem Fotohalt auf der Windegg folgten wir dem 1000er Weg bis Hellboden. Ab da waren die Bremsen gefordert, auf der Abfahrt über die Blasenweid, Wolfgruebli nach Krattigen werden ein paar Höhenmeter in Wärme umgewandelt. Anschliessend travesierten wir den Seeholzwald, um von Hondrich über Mechteried nach Spiezwiler zu rollen, hier genossen wir das verdiente Bier und den warmen Sommerabend.



Bike-Tagestour Mürren, Samstag, 17. Juni 2023

Bruno Martig und KI

An diesem strahlend sonnigen Samstag brachen wir früh am Morgen mit dem Zug zu unserem MTVBikeausflug auf. Wir, eine Gruppe von sieben Enthusiasten, waren bereit, die atemberaubende Landschaft der Schweizer Alpen auf zwei Rädern zu erkunden. Die Vorfreude war in der Luft spürbar, als wir uns gegenseitig mit strahlenden Gesichtern begrüßten und uns ab Interlaken Ost mit unseren Mountainbikes auf den Weg machten.

Unsere Route führte auf Nebenwegen nach Wilderswil, bei der altehrwürdigen gedeckten Holzbrücke und der historischen Kirche vorbei nach Gsteigwiler, weiter der rauschenden Lutschine, ab Zweilütschinen der weissen Lutschine, entlang bis Lauterbrunnen. Wir genossen den sanften Anstieg auf dem Radweg, während uns eine angenehme Brise um die Nase strich.

Bei der wohlverdienten Pause in einem Café beobachteten wir das bunte Treiben von Touristen. Für Mitte Juni ist da schon Einiges los, man könnte grad meinen, es sei bereits Hochsaison.

Die Weiterfahrt im Tal der 72 Wasserfälle führte uns auf dem flachen Teilstück zügig zur Talstation der Schilthornbahn. Ernst Hotz mit seinen stolzen 87 Jahren!! hat entschieden, den Abschnitt nach Gimmelwald mit der Bahn zu absolvieren. Dieser „Chrüpelweg“ hinauf sei nun weiss Gott nichts mehr für ihn. Wie recht er doch haben sollte. Auch wir Jüngeren – Beat Schlunegger unser Leiter, Simon Capt, Peter Dietrich, Markus Seiler, Res Stucker und meine Wenigkeit – gaben Vollgas, mussten aber unsere Drahtesel auf mehreren Streckenabschnitten schieben. Die Steilheit und die technisch anspruchsvollen Passagen waren zu viel des Guten. Dies hat unserer Freude aber nichts abgetan.

In Gimmelwald hat uns Aschi bereits sehnlischst erwartet und so setzten wir den Aufstieg nach Müren vollzählig fort. Kurz nach 12 Uhr erreichten wir schliesslich dieses charmante Dorf auf einer Hochebene. Der Ausblick von hier oben war schlichtweg atemberaubend. Wir konnten die majestätischen Gipfel der Berner Alpen bewundern und das Gefühl der Freiheit in vollen Zügen geniessen.

Die Weiterfahrt führte uns weiter zum Mittagshalt auf der Winteregg, wo wir uns mit Äplermagronen oder Winteregg-Toast neue Kräfte zuführten. Bei gemütlichem Gespräch und haarsträubenden Räubergeschichten verging die Zeit wie im Flug und dann hiess es: „Weiter Mannen – jetzt folgt die aufregende Abfahrt“.

Unsere Herzen pochten vor Aufregung, als wir uns ins Tal hinunterstürzten. Der Fahrtwind peitschte durch unsere Haare, während wir uns geschickt um die Kurven schlängelten und über felsiges Terrain rasten. Die Adrenalinschübe waren kaum zu überbieten, und wir genossen jeden Moment dieser Fahrt, die uns via Isenfluh zurück nach Lauterbrunnen führte.

Der Weiterweg führte über einen Forstweg immer etwas abseits der Hauptstrasse talauswärts. Beat versteht es immer bestens, die Hauptachsen zu meiden und so dem mühsamen Verkehr auszuweichen. In Wildeswil entschied die ganze Gruppe, den Rückweg dem See entlang zu pedalen und auf den ÖV zu verzichten. Im öffentlichen Bad Faulensee mundete das Birra Moretti und das vom Wirt offerierte Plättli. Mit den neu gewonnenen Kräften schaffte es schliesslich jeder bis nach Hause.

Während des gesamten Tages wurden wir von einer blendenden Sonne und einer spektakulären Kulisse begleitet. Üppige Bergweisen, grüne



Wälder, rauschende Berg-bächlein und schneebedeckte Gipfel umgaben uns und liessen uns ehrfürchtig innehalten, um die Schönheit der Natur zu bewundern.

Unsere Körper waren müde, aber erfüllt von dem Erlebnis. Wir hatten uns als Gruppe herausgefordert, Grenzen überschritten und unvergessliche Erinnerungen geschaffen. Dies wäre ohne die wie gewohnt perfekte Organisation und Leitung von Beat nicht möglich gewesen – herzlichen Dank und wir freuen uns bereits auf ein neues Abenteuer.





Bräteln vom 13.07.2023 (Video Siehe Webseite)

Nach durchlebtem Unwetter fand der erste MTV-Anlass im Rahmen des diesjährigen Sommerprogramms bei idealen Wetterbedingungen statt (Sonnenschein und angenehme Temperaturen). Beim Eintreffen der Teilnehmenden hatte das OK, bestehend aus Heri Heimann, Albert Trummer (Chefheizer und Verantwortlicher Grillstelle) sowie René und Ursula Bächlin, die Feuerstelle des OV Spiezwiler an der Kander bereits in Betrieb genommen und die Festbänke und -tische hergerichtet. Nach und nach trafen weitere Gäste ein, so dass das Sitzangebot

sukzessive erweitert werden musste. Schlussendlich zählte der OK Präsident um die 45 Teilnehmerinnen/Teilnehmer.

Aus Anlass von Ursula Bächlins rundem Geburtstag, den sie an diesem Tag feiern konnte, kredenzte das Ehepaar zur Freude der Anwesenden ein reichhaltiges Apéro. Ganz herzlichen Dank dafür – es ist Ursula hoch anzurechnen, dass Sie ihren Jubeltag im Kreise der MTV-Familie feierte.



Schon bald brutzelten die selber mitgebrachten Steaks, Würste, Spiessli und weiteren Köstlichkeiten auf dem Grill. Rainer Steinriede und seine Sängerkameraden Dieter Burkhard und Hanspeter Zurbrügg warteten indessen mit einer Ueberraschung für das «Geburtstagskind» Ursula auf, indem sie – zur Freude aller Anwesenden – ein extra für sie geschriebenes Lied vortrugen. Diese Darbietung honorierten die ZuhörerInnen mit grossem Applaus. Die Grilladen und Beilagen wurden im Anschluss, begleitet von angeregten Gesprächen, genossen. Als es langsam einnachtete und zusehends kühler wurde, herrschte Aufbruchstimmung und man verabschiedete sich im Wissen, dass bereits am folgenden Donnerstag ein weiterer MTV-Sommerprogramm-Anlass stattfinden wird (Platzgen). Zurück bleiben einmal mehr Erinnerungen an einem gemütlichen Abend und ein Dankeschön an das «Geburtstagskind» Ursula.

Platzgen vom 20.07.2023 (Sommerprogramm)

René Bächlin

Am 20.7.2023 um 1800 h besammelten sich 20 MTV-Turner bei schönem und warmen Sommerwetter in der Platzgeranlage des Platzgerclubs Spiezwiler. Ein paar der Teilnehmer hatten bereits bei den Platzgen-Anlässen der Jahre 2013 und 2014 erste Erfahrungen gesammelt. Für die meisten war diese Wurf-Sportart jedoch komplettes Neuland und wir waren gespannt, welche Herausforderung da auf uns zukommen wird.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Platzgerclubs Spiezwiler, Roger Sollberger, brachte uns dieser die exotische Randsportart Platzgen näher und erklärte uns den Ablauf des Abends.

Platzgen werde fast nur im Kanton Bern betrieben. Die Schweizermeisterschaft - ja, es gibt eine solche - gewinne immer ein Berner! Die Wurfdistanz betrage 17 Meter (Damen 11,5). Das gegen den Werfer leicht abfallende Ries (Ziel) habe einen Durchmesser von 1,4 Meter. In der Mitte desselben stecke ein eiserner Stock, der Schwirren. Die Platzgen (Wurfkörper) aus gehärtetem Stahl seien handförmig, mit 5 Zacken und 1 - 3 Kilogramm schwer. Der Werfer entscheide selber, welches Gewicht er sich zutraue. Es gelte nun, die Platzge so nahe wie möglich zum Schwirren zu werfen.

Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl wurden 2 Gruppen gebildet. Kobi Rieder freute sich, dabei zu sein, verzichtete jedoch gesundheitshalber (Rücken) auf die sportliche Aktivität. Während die erste Gruppe mit dem Werfen startete, wendeten sich die anderen dem Apéro zu und beobachteten dabei das Geschehen auf dem Platz. Nachdem jeder mit 6 Probewürfen versucht hatte, das Wurfgerät in den Griff zu bekommen, galt es ernst. Jeder absolvierte am Stück 3 weitere Probe- und 6 Wettkampfwürfe. Danach absolvierte die 2. Gruppe das gleiche

Prozedere. Zur Erleichterung für uns Anfänger wurden die besten Resultate aller 9 Würfe gezählt. Aber auch so gelang es niemandem, mehr als 5 Treffer im Ries zu platzieren. Wir mussten feststellen, dass diese Wurfart nicht so einfach ist.

Obwohl 2 Wurfbahnen vorhanden waren, konnte aus Sicherheitsgründen nur eine benutzt werden. Der Abend zeigte uns dann, dass diese Massnahme nicht ganz unbegründet war, flogen doch nicht alle Platzgen in Richtung Ries, sondern landeten zum Teil weiträumig verteilt im Zielgelände oder im Rasen. Die zum Teil abenteuerlichen Wurftechniken erforderten die volle Aufmerksamkeit der beiden Zielrichter und weil auf diese Art natürlich immer nur einer werfen konnte, dauerte der Wettkampf bis ca. 20.30 h.

Im Anschluss wurden wir mit einem feinen Salat, einem saftigen Steak und 3 verschiedenen Gemüsen verwöhnt. In gemütlicher Runde liessen wir die neuen Platzger-Erfahrungen Revue passieren.

Jetzt nahte die Stunde der Wahrheit und wir kamen zur Rangliste. Die 3 Bestplatzierten, 1. Rang Erwin Jungen, 372 Pt., 2. Rang Peter Guggisberg, 283 Pt. und 3. Rang Hansruedi Schneiter, 281 Pt., durften vom Schreiberling einen süssen und wohlverdienten Preis entgegennehmen. Heri Heimann dankte dem Organisator und den Helfern des Platzgerclubs Spiezwiler für ihren tadellosen Einsatz.

Als Schlusswort machte Roger Sollberger noch ein wenig Werbung in eigener Sache für den Platzgerclub Spiezwiler. Dieser kleine Club mit lediglich 6 A-Spielern, welche Wettkämpfe bestreiten und 4 Club-Spielern, davon 2 Frauen, suche dringend Nachwuchs. Na ja, aus unseren Reihen dürften die anwesenden Spieler-Scouts kaum eine grössere Anzahl Nachwuchstalente entdeckt haben, aber man weiss ja nie.

Video Siehe Webseite.

Minigolf vom 03.08.2023 in der Spiezbucht

René Bächlin

Unser diesjähriger MTV-Minigolfabend stand ganz im Wetterglück. Lediglich ab und zu gaben Winde Anlass zu leicht besorgten Blicken, aber unsere Bälle rollten auch ohne Wind nicht immer in die gewünschte Richtung. 17 MTV - Minigolfspieler starteten um 1900 h zum diesjährigen Event. Nachdem die Einsätze bezahlt, die Schläger und Bälle gefasst und die Spiel- und Platzregeln der Minigolf Open Standard Anlage in der schönsten Bucht Europas erklärt waren, ging es in dreier- und vierer-Gruppen konzentriert zur Sache.

Nur 2 Spielern, Heri Heimann und Ruedi Marti gelang das Kunststück, den Ball mit einem Schlag im Loch zu versenken, während es alle anderen Spieler immerhin schafften, zum Teil sogar bis zu 6 mal (Peter Dietrich) ein Spiel mit 2 Schlägen zu beenden.

Im Anschluss genossen wir alle im Pura Vida ein wohlverdientes Getränk. Jetzt nahte die Stunde der Wahrheit. Der Schreibende hatte die Ehre, die Rangverkündigung vorzunehmen. Während Peter Dietrich mit 59 Punkten klar als Sieger feststand, mussten sich Rainer Steinriede, Heinz Ruchti und Mauro Schneider mit 62 Punkten den 2. Platz teilen. Heri Heimann sicherte sich mit 63 Punkten den 3. Platz. Die leckeren Züpfen, welche die Sieger in Empfang nehmen durften, stammen aus der Backstube Ursula Bächlin. Dafür und für das Ausknobeln der Rangliste danken wir Ursula herzlich.

MTV - Rangliste Minigolf vom 3.8.2023

Name	Vorname	Bester Treffer	auf Bahn Nr.	Total Punkte	Rang
Dietrich	Peter	2	1 / 8 / 9 / 12 / 13 / 17	59	1
Steinriede	Rainer	2	6 / 9 / 14 / 17	62	2
Ruchti	Heinz	2	2 / 5 / 9 / 18	62	2
Schneider	Mauro	2	9 / 10 / 12	62	2
Heimann	Heri	1	16	63	3
Horisberger	Peter	2	7 / 9 / 12 / 17 / 18	64	4
Schneiter	Hansruedi	2	5 / 12 / 17 / 18	64	4
Guggisberg	Peter	2	9 / 14 / 16 / 17	64	4
Rieder	Kobi	2	4 / 5 / 7 / 13	66	5
Holzer	Rolf	2	17	67	6
Lehmann	Werner	2	9 / 12 / 18	68	7
Lanz	Martin	2	4	70	8
Krebs	Walter	2	12 / 13 / 18	72	9
Schranz	Gerhard	2	9 / 11 /	72	9
Bächlin	René	2	1 / 3 /	73	10
Regez	Martin	2	7 / 9 /	73	10
Marti	Ruedi	1	9	75	11



Beach-Volley vom 10.08.2023 (Video Siehe Webseite)

Simon Capt

Auch dieses Jahr ist uns das Wetter am Donnerstag 10. August gut gesinnt bei unserem Beach-Volleyanlass in der Spiez Bucht. Das Spielen auf sandigem Boden ist immer eine Herausforderung, der sich dieses Jahr ab 17 Uhr 14 Männerturner stellen. Schon nur die Ballannahme nach dem Aufschlag stellt viele von uns vor Probleme. Es kommt das Gefühl auf, im Sand kleben zu bleiben! Was soll's, Freude und Spass kommen dennoch auf. Bis 18 Uhr wird auf 2 Plätzen in Dreier- oder Viererteams mit grossem Elan gegeneinander gespielt. Die Partien sind recht ausgeglichen und Gewinner und Verlierer wechseln sich ab. Ab 18 Uhr steht uns leider nur noch ein Platz zur Verfügung, die Dauermieter nehmen jedes Jahr zu und beanspruchen dann die Plätze! Unser Retter ist Matthias Saner, der uns mit der Kaiserspiel-Variante auf einem Spielfeld begeistern kann. Es brauchte etwas Anlaufzeit um das Regelwerk verstehen, aber danach geht es flott und spassig voran. Als Schiedsrichter fungiert Bruno Martig, der sich in der Zwischenzeit zu uns gesellt hat, aber wegen bei der Gartenarbeit eingefangenen «Bräschten» am Finger nicht aktiv mittun kann. Auch heuer suchen die meisten von uns nach dem Spiel Abkühlung im See gefolgt vom gemütlichen Abschluss bei einem Bier im Schlosspintli bei Ripon.

MTV-Reise vom 01. bis 03.09.2023 (Video Siehe Webseite)

Reiseberichte

Tag 1 (Gruppe Genuss)

Nachdem Gepäck und Fahrräder verladen waren und auch der letzte Teilnehmer praktisch auf die Minute genau eintraf, setzte der Chauffeur Hene Schmid den Neukomm- Doppelstöcker mit Anhänger pünktlich um 07.00 Uhr in Bewegung. Da der Susten für den Schwerverkehr gesperrt war, wählte die Reiseleitung Bruno und Matthias die Brünig-Route mit Kaffeehalt im «Alphüsli» Stans, wobei auch Pilatus-Porter beim Start und der Landung beobachtet werden konnten. Als nächstes Etappenziel stand der Gotthardpass, der zügig und pünktlich erreicht wurde, auf dem Programm. Hier behändigten die «Sportler» ihre Zweiräder und setzten die Fahrt pedalend fort, während für die «Genüssler» ein Besuch des Festung Sasso San Gottardo mit Imbiss auf dem Programm stand. Hier trafen die Besucher ein imposantes Bauwerk an und tauchten in die jüngere Geschichte ein. Weitere Infos: <https://www.sasso-sangottardo.ch/>. Im «Ruheraum» der Festung wurde den Teilnehmenden ein Imbiss, bestehend aus Wurstwaren, Käse, Beilagen und ein wenig Brot, begleitet von einem feinen «Gotthard-Weisswein», serviert. Da inzwischen der Gotthardtunnel infolge eines Unfalls gesperrt war und sich auf der südseitigen Passstrecke ein weiterer Unfall ereignet hatte, verweilte die Gruppe länger als geplant auf der Passhöhe und hatte dabei die Gelegenheit, die Gotthard-Pferdepostkutsche (5-Spänner) zu bestaunen. Trotz dieser Verzögerung trafen die «Genüssler» noch vor den Radfahrern in Biasca ein. Es folgte die Weiterfahrt zum Reiseziel Locarno, wobei ein weiterer massiver Stau bewältigt werden musste, der zu einem verspäteten Zimmerbezug im Hotel Ibis führte. Der Stau hatte demzufolge auch Auswirkung auf das Nachtessen. Dieses genoss die Gruppe im Ristorante **Fiorentina**. Das freundliche Personal servierte als Entrée eine gebratene Maischnitte mit Tomaten-Pesto, gefolgt vom Hauptgang Kaninchenfilet auf Risotto-Bett und dem

Dessert Pannacotta mit Himbeeren. Zu später Stunde nahmen die Reisenden gesättigt und müde den Rückweg in die Unterkunft unter die Füsse, wobei sich einige in der Hotellobby noch einen Schlummertrunk gönnten, während die anderen direkt ihre Schlafgelegenheit aufsuchten.

Bericht Sport Tag 1

Matthias Saner

Bei nicht ganz strahlendem, aber recht sonnigen Wetter kamen wir kurz nach elf auf dem Gotthardpass an. Sofort begann die Velogruppe mit dem Auslad der Fahrräder, der schon viel schneller ablief als der Verlad derselben in Spiez. Warme Kleider anziehen, letzte WC-Besuche und allerletzte Regieanweisungen unseres Kameramannes Heinz Kummer und los gings!

Die Morgen-Etappe unserer Velotour an diesem ersten Tag der MTV-Reise brauchte vor allem Muskeln in den Händen. Auf 13 km ging es auf der alten, gepflasterten Gotthardstrasse, auch Tremola genannt, hinunter nach Airolo. Einige wünschten sich sicher ein vollgefedertes Bike, wurden wir doch durch den historischen Strassenbelag arg durchgeschüttelt. Ab und zu ein Halt in einer der zahlreichen Spitzkehren und in rund einer Stunde erreichten wir das Ristorante des Alpes in Airolo.

Ein feiner Salat, eine grosse leckere Pizza und ein starker Espresso später, sattelten wir wieder unsere Zweiräder und radelten los. Die meisten von uns kennen die Leventina als langweilige Autobahnstrecke auf dem Weg ins Tessin oder nach Italien. Dass die Strecke zwischen Airolo und Biasca aber auch heimelige Plätze, historische Orte, landschaftliche Schönheiten und technische Meisterleistungen zu bieten hat, merkten wir jetzt im gemächlichen Velotempo auf wenig befahrenen Nebenstrassen.

Für eine Showeinlage kurz vor Biasca sorgte Heinz Ruchti: Auf der linken Strassenseite kamen uns zwei Damen entgegen, welche unser Tempo (vielleicht auch unser Aussehen) mit freudigem Winken bewunderten. Am rechten Strassenrand grenzten Kunststoffpfosten den Fussgängerbereich ab. Heinz, in voller Fahrt und gut gelaunt, winkte zurück und war durch den Damenblick derart beeindruckt, dass er sogleich zu einem Purzelbaum über den ersten Pfosten ansetzte. Leider gelang ihm dieses Kunststück nicht ganz ohne Blessuren. Aber das Sanitätspersonal in unserer Gruppe war schnell zu Stelle und kümmerte sich umgehend um die lädierten Körperteile, so dass wir kurz darauf weiterfahren konnten und beim Bahnhof Biasca wieder auf die Genussgruppe stiessen.

Tag 2 (Gruppe Genuss)

Die Gruppe Sport startete um 07.30 Uhr mit dem Frühstück in den Tag, gefolgt von einer Bergfahrt mit der Standseilbahn Funiculaire und der Drahtseilbahn nach Cardada mit anschliessender Wanderung nach Monti di Lego. Die Gruppe «Genuss» traf sich um 08.00 Uhr zum Frühstück und wurde um 09.00 mit dem Car nach Bellinzona geführt. Nach ausgiebiger musikalischer Berieselung durch diverse Jugendorchester auf dem Piazza del Sole und einem individuellen Marktbesuch erwarteten die Touristenführerinnen Nadia und Martina die «Genüssler» zu einer Castelgrandeführung und versetzten diese mit ihrem äusserst interessanten Wissen ins Mittelalter. Infos: [https://de.wikipedia.org/wiki/Castelgrande_\(Bellinzona\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Castelgrande_(Bellinzona)). Während ein paar Unentwegte den steilen Aufstieg zum Montebello Castle unter die Füsse nahmen,

genossen die restlichen Teilnehmenden den am Morgen im Hotel bezogenen Lunch und/oder in einem der schattigen und gemütlichen Bistrogärten ein kühles etwas. Am frühen Nachmittag führte Hene die Genussgruppe mit dem Car zur Verzasca-Staumauer. Während Hene mit der Mithilfe unseres Reiseleiters Bruno in Präzisionsarbeit sein Gefährt auf der Strasse wendete, verweilten die restlichen «Genüssler» auf der Staumauer und bestaunten dieses grossartige Bauwerk sowie die Bungee Jumper, die sich im Minutentakt in die Tiefe stürzten. Seltsamerweise verspürte niemand unserer Gruppe Lust auf einen Jump. Zur erwarteten Zeit trafen die Wanderer ein. Im Anschluss an eine kurze Regenerationsphase führte Hene die ganze Gruppe zum Weingut Matasci in Tenero, wo wir vom Seniorchef Pier Maran-Matasci zur gebuchten Führung erwartet wurden. Pier entpuppte sich als äusserst redegewandter Führer, der die Zuhörer begeistern kann. Momentan läuft der Betrieb hochtourig – die Bauern liefern ihre frisch gelesenen Merlot-Trauben ab und wir hatten Gelegenheit einige Beeren, die aufgrund der Süsse auf einen hohen Oechslegrad hinweisen, zu kosten. Im Anschluss an diese äusserst interessante Führung wurde uns im Untergeschoss der Villa Jelmini Apérogebäck (zubereitet von der Tochter des Seniorchefs) mit weissem und rotem Matasci-Merlot angeboten. Es folgte die Rückfahrt ins Hotel und - nachdem man sich frisch gemacht hatte - die Weiterfahrt zum Grotto Valmagesse. Unter musikalischer Begleitung wurde den Teilnehmenden ein saisonales Nachtessen serviert. Der Musikant begleitete seine stimmungsgewaltig und inbrünstig vorgetragenen Tessiner Lieder auf dem Akkordeon. Zu später Stunde kehrten die Reisenden in die Unterkunft zurück.

Bericht Sport Tag 2

Simon Capt

Nicht mit dem Velo, aber per pedes war die Gruppe Sport am 2. Tag unterwegs. Voller Erwartung und frühstückgestärkt trafen wir uns gegen 8.30 vor dem Hotel. Hoch oben auf der Cimetta, dem Hausberg von Locarno, sollte unsere Tour starten. Viele Schritte brauchte es noch nicht für den Aufstieg, denn diesen bewältigten wir sitzend und stehend in der Reihenfolge Standseilbahn, Seilbahn und 2er-Sesselbahn. Etwas Probleme bot lediglich das Lösen der Fahrkarten, da die drei Abschnitte scheinbar nicht mit einem einzigen Billett befahren werden können. Oben angekommen genossen wir den herrlichen Rundblick. Bei guter Sicht soll auf der Cimetta gleichzeitig der tiefste Punkt (Lago Maggiore) als auch der höchste Punkt (Dufourspitze) der Schweiz zu erblicken sein. Die etwas dunstigen Wetterbedingungen verhinderten dies leider. Hier, auf 1650 m startete nun unsere Wanderung zur der auf 1120 m gelegenen Alp Monti de Lego als erstes Ziel. Der gut unterhaltene Wanderweg fiel leicht ab und wir waren froh, konnten wir angesichts der zunehmenden Wärme meistens im Schatten des Waldes wandern. Auf viel Gegenverkehr stiessen wir nicht, jedoch auf drei junge (noch) nicht erfolgreiche Hirschjäger, die auf dem Weg Halt gemacht hatten. Nach gut eineinhalb Stunden erreichten wir das Grotto Monti de Lego, wo wir uns stärken und erholen konnten. Der Ausblick auf die Magadinoebene und den See war auch hier beeindruckend. Als Nächstes stand der eineinhalbstündige steile Abstieg zur der fast 700 Höhenmeter tiefer gelegenen Verzasca-Staumauer bevor. Wanderstöcke waren gefragt und hilfreich! Regelmässige Trink- und Verschnaufpausen halfen den Abstieg bei guter Stimmung und unfallfrei zu bewältigen. Unterwegs kamen wir immer wiederholt an verfallenen Steinhäusern vorbei und wir fragten uns, was das wohl früher für ein Leben war hier oben. Weiter unten waren es dann die aufwändig renovierten Rustici,

die uns auffielen. Nach einem längeren Abschnitt auf einer geteerten Strasse und einem letzten steilen Abstieg erreichten wir dann die Staumauer und stiessen dort zur Gruppe Genuss. Gemeinsam bestaunten wir die waghalsigen Sprünge der Bungee Jumper. Ab 10 Personen hätte es Gruppenrabatt gegeben. Der Reiseкар wartet, war dann die Ausrede! Ja doch, wir waren wie immer pünktlich eingetroffen am Treffpunkt, wo es dann gemeinsam weiterging zum Weingut Matasci in Tenero.

Tag 3 (Gruppe Genuss)

Auch der dritte und letzte Tag der Reise wartete mit einem vollen Programm auf. Nach dem Frühstück und Verlad des Gepäcks trennten sich die beiden Gruppen. Für die Gruppe Sport stand eine Velofahrt ins Maggiatal mit Besuch des Cascade del Salto Maggia auf dem Programm. Die Genussgruppe verschob sich zur Talstation des Funiculare mit anschliessender Bergfahrt via Orselina nach Cardada. Hier konnte der einmalige Ausblick genossen werden. Gegen Mittag erfolgte die Rückfahrt mit der Drahtseilbahn nach Orselina. Im dortigen Ristorante Funiculare genossen die 32 Reisenden ein leichtes Mittagessen. Pünktlich um 13.15 holte uns die Belgierin Marleen zur vom OK vorbestellten Führung in der Wallfahrtskirche Madonna del Sasso ab. Anschliessend kehrten wir individuell (zu Fuss oder mit dem Funiculare) nach Locarno zurück. Beim vereinbarten Treffpunkt (Hotel Ibis) warteten wir nur kurz auf den Reisebus. Hene Schmid führte uns «auf schmalem Pfad» gekonnt dem Langensee entlang via Verbania – Domodossola auf den Simplonpass. Im dortigen Restaurant Monte Leone genossen wir die «Henkersmahlzeit», um dann die letzte Etappe über den Grimselpass in Angriff zu nehmen. Kurz nach 23.00 Uhr trafen wir unbeschadet in Spiez ein.

Bericht Sport Tag 3

Gertrud Saner

Nach einem feinen Frühstück, „bewaffnet“ mit einem Lunch Säckli des Hotels, gaben wir das Gepäck am Car ab und nahmen dafür unsere Velos beziehungsweise e-Bikes in Empfang.

Matthias hätte uns gerne den nahen Lago Maggiore gezeigt, aber der an diesem Sonntag stattfindende Triathlon zwang ihn zu einer Routenänderung durch Locarno.

Bei schönstem Sonnenschein fuhr die Sportgruppe mit 22 Teilnehmenden der Maggia entlang, überquerte sie, erklomm dann einen kleinen Stutz hoch nach Tegna und fuhr bei Ponte Brolla ins Maggia-Tal, hier mehrheitlich auf dem alten Maggia- Bahntrasse (Veloweg). In gemütlichem Tempo gelangten wir in das sehenswerte Dörflein Avegno, wo uns ein lauschiges Restaurant zum ersten Kaffee verführte.

Pünktlich zu Mittag stellten wir außerhalb dem Dorfe Maggia unsere Velos ab und erreichten nach einer Viertelstunde über wurzelige Waldwege unseren Mittagsrastplatz auf den Felsen zu Füßen der Cascata del Salto. Der Wasserfall füllt hier ein natürliches Becken - recht kaltes Wasser lockte zum Bade. Allerdings brauchten nicht alle diese erfrischende Abkühlung. Besonders „Pech“ hatte Heinz Kummer: Zuerst fehlte ihm die Badehose (die war zum Glück schon in den Koffer gepackt) und nachdem er gegessen hatte, retteten ihn die 2 Stunden Pause nach dem Essen vor dem kalten Wasser.

Haha anschließend gab es im nahen Dorf Maggia den zweiten Kaffee oder auch eine Glace, passend zur Wärme des Nachmittags. Bevor sich alle beim Car mit Velo- Anhänger knapp 2

Kilometer hinter Maggia einfanden, gab es ein anspruchsvolles Gruppenfoto auf der Treppe zur Kirche hinauf.

Fazit

Die Aufteilung in die Gruppen «Genuss» und «Sport» hat sich bestens bewährt und liess eine Teilnahme für alle Spiezer Männerturner zu. Auch der älteste Teilnehmer Gottfried Aegler (91) konnte problemlos mithalten und hat die Reise genossen.

Ein grosses Dankeschön geht an die Organisatoren dieser unvergesslichen MTV-Reise, Bruno Martig und Matthias Saner, für die perfekte Organisation sowie an den Chauffeur Hene Schmid für die sichere Fahrt.

Velotour vom 16.09.2023

Peter Guggisberg

Wenn Beat Schlunegger zur Velotour aufruft sind die MTV-Biker parat. Am 16. September, pünktlich um 07:50 fanden sich 7 gutgelaunte Turnkameraden, dazu Eva Seiler und der Austausch-Student Francesco aus Lugano beim Bahnhof Spiez ein. Nach dem Veloverlad ging es darum, sich ein Plätzchen inmitten von Turnerinnen und Turnern aus Bützberg und Erlinsbach zu verschaffen, was auch problemlos gelang, ist man doch mit Gleichgesinnten unterwegs. Nach einer gemütlichen Fahrt durchs schöne Simmental war in Zweisimmen Endstation und von hier aus gings dann auf dem Rad über Natur- und Velowege Richtung Lenk bis zum Kaffeehalt ins Hotel-Restaurant Simmenfälle. Hier erwartete uns eine mehrheitlich noch leere Sonnenterrasse und nach einem knappen «Guetetag» wurden wir vom Wirt höchstpersönlich angewiesen, bitte keine Tische zusammenzustellen und gleich auch noch bei unseren Handy's den Flugmodus einzuschalten, schliesslich sei hier eine «strahlenfreie Zone» das Credo des Betriebs. Hoppla, nun wussten wir was es geschlagen hat. Eine äusserst spärlich Deutschsprechende servierte dann den gewünschten Kaffee und die (knapp vor 10 Uhr) noch verbliebenen 4 Nussgipfel – dies an einem wunderschönen Samstag, wo wahrscheinlich ein grösserer Gästeaufmarsch erwartet werden konnte. «Ja nu, sigs wis well...». Nach einem kurzen Velotest unseres Teamseniors Hotz Aschi und nachdem auch Mathias Saner sein Gefährt wieder gefunden hatte konnte es endlich weitergehen. Durch die schöne Landschaft, vorbei an prächtigen Simmentaler-Häusern und Bauernhöfen führte uns der Weg via Lenk und St. Stephan zurück nach Zweisimmen zum Mittagsrast in die Brasserie zur Simme. Hier wurden wir freundlich empfangen und die Speisekarte liess auch keine Wünsche offen. Kurz vor 14 Uhr rief unser Tourenguide Beat zum Aufbruch, schliesslich wartete eine rund 50 km lange Rückfahrt nach Spiez auf uns. Gemütlich und mit ein paar eingeschobenen (Foto-)Zwischenhalten gings dann grossmehrheitlich auf der Veloroute talauswärts. Die wenigen Steigungen Richtung Rossberg und kurz nach Erlenbach liess den Puls der nicht «Elektrounterstützten» etwas ansteigen, aber wir sind ja alles topfite Männer. Immer noch gutgelaunt und ohne Zwischenfälle trafen wir gegen vier Uhr in Spiez ein und das wohlverdiente Bier im «Kreuz» bildete der Abschluss einer tollen Velotour ins Simmental – mit einem grossen Dank an den Organisator Beat.



Bowling vom 28.09.2023

Benno Hoen

Während den Herbstferien, am Donnerstag, 28.09.2023, fanden sich 15 Männerturner zum traditionellen Herbstbowling im TimeOut Spiezwiler ein. Alle waren bemüht, die zehn Pins möglichst im ersten Wurf abzuräumen und somit einen Strike zu erzielen. Allenfalls begnügte man sich auch mit einem «Spare» (Pins im zweiten Wurf abgeräumt).

Die 15 Teilnehmer kämpften intensiv um den Sieg. Schlussendlich durfte sich Peter Guggisberg mit 275 Punkten als Sieger feiern lassen. Den zweiten Platz belegte Peter Horisberger mit 246 Punkten und dritter wurde Stefan Kurth mit 244 Punkten. Den 12. Rang teilten sich Dieter Burkhard und Martin Lanz mit je 172 erzielten Punkten. Die restlichen Platzierungen können der Rangliste entnommen werden.

Der Organisator ehrte die Podestplatzierten mit einem kleinen Präsent.

Einmal mehr darf auf einen geselligen und kollegialen Anlass zurückgeblickt werden.

Rangliste MTV-Herbstbowling 2023

Rang	Vorname	Name	Punkte
1	Peter	Guggisberg	275
2	Peter	Horisberger	246
3	Stefan	Kurth	244
4	Urs	Tschanz	242
5	Simon	Capt	240
6	Benno	Hoer	215
7	Remy	Capt	194
8	Heinz	Harnisch	192
9	Fritz	Rindlisbacher	184
10	Heinz	Zanini	183
11	Martin	Regez	176
12	Dieter	Burkhard	172
12	Martin	Lanz	172
14	Peter	Dietrich	165
15	Rolf	Holzer	150



Jass der Spiezer Turnveteranen vom 26.10.2023

Der Herbstjass der Spiezer Turnveteranen fand bereits zum zweiten Mal in Peter Schochs Partyräumlichkeiten am Dürrenbühlweg statt. Um 11.00 Uhr fanden sich die 19 Angemeldeten nach und nach zum Apéro ein. Dabei genoss man – neben Tranksame – die vom «Hüttenwart» im Holzofen frisch zubereitete Züpfe – ein wahrer Hochgenuss. Leider musste unser Obmann Hansruedi Indermühle verkünden, dass Martin Lanz den Jass zum letzten Mal organisiert hat – Martin möchte künftig etwas kürzertreten. Somit wird ein neuer Organisator gesucht. Ab 11.45 Uhr stand das Mittagessen, bestehend aus einem grünen Salat, Reis und Pouletgeschnetzelm und/oder Kartoffelstock mit Brätchügeli an weisser Sauce. Das Essen mundete

hervorragend. Bereits um 13.00 Uhr stand bei zwölf der Anwesenden der Jass auf dem Programm, während die restlichen in Erinnerungen an ihre (Camping-)Ferien schwelgten, wobei auch weniger erfreuliche Erlebnisse zur Sprache kamen. Die zwölf Jasser absolvierten ihre drei obligaten Runden und waren wie üblich voll bei der Sache. Während die Teilnehmer das Dessert und Kaffee genossen nahm Martin die Rangverkündigung vor. Den ersten Rang belegte mit 2250 Punkten Heinz Harnisch. Zweiter wurde mit 2238 Punkten Hanspeter Zurbrügg und die Bronzemedaille holte sich mit 2097 Punkten Hansueli Werder. Um ein weiteres positives Erlebnis reicher löste sich die Gesellschaft nach und nach auf. Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren Martin Lanz, Peter Reichen und Hansruedi Indermühle. Video Webseite.

Veteranenjass vom 26.10.2023 in Schochs Partyraum

Jassresultate

Name:				Total	Rang
Harnisch Heinz	625	967	658	2250	1
Zurbrügg Hanspeter	631	906	701	2238	2
Werder Ueli	532	967	598	2097	3
Hofer Urs	625	906	534	2065	4
Mäder René	724	600	701	2025	5
Krebs Walter	631	656	658	1945	6
Rindlisbacher Fritz	657	600	555	1812	7
Vassalli Mario	599	656	555	1810	8
Ruchti Heinz	724	350	722	1796	9
Roth Reinhard	657	350	722	1729	10
Meyer Friedrich	532	289	834	1655	11
Reichen Peter	599	289	598	1486	12



Aufbau Weihnachtskrippe (Video Siehe Webseite)

Peter Dietrich

Was Werner und Willi Briggen vor 25 Jahren begonnen haben, wurde am Samstag, 02.12.2023 im Rustwald erneut aufgebaut. Das Briggen Team und 12 Mitglieder des MTV haben im tief verschneiten Wald die traditionelle Krippe einmal mehr aufgebaut. Vom MTV war Ernst Hotz zum 25. Mal, also seit Beginn immer dabei! Die Befürchtung, dass wegen dem Schneefall und den nicht ganz ungefährlichen Verhältnissen im Wald zu wenig Helfer kommen würden, war unbegründet. Dank guter Vorbereitung durch die Burger Bäueri Spiez und den vielen helfenden Händen, war die Arbeit schon um die Mittagszeit erledigt. Die vielen Helfer wurden an der Grillstelle erst zum Znüni und dann zum Zmittag reichlich verpflegt. Zum abschliessenden Anstossen erschien auch noch die Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner um unser Werk im Namen der Gemeinde zu verdanken. Sicher wird die Krippe auch dieses Jahr wieder von vielen Besuchern aufgesucht um eine Kerze anzuzünden, kurz innezuhalten und eine besinnliche Adventszeit zu geniessen.

Weihnachtshöck vom 09.12.2023

Unser Vize-Präsident René Bächlin begrüsst im aufgrund der grossen Lokalauslastung unterteilten «grossen» Saal des Restaurants Möve bei sardinenbüchsenähnlichen Verhältnissen die Teilnehmenden mit den trafen Worten «im vergangenen Jahr teilten sich 45 Teilnehmende den ganzen Saal, heute begnügen sich 57 Teilnehmende mit dem halbierten Saal». Immerhin konnten alle das bestellte Menü sitzend geniessen. Nach dem Hauptgang präsentierte der Schreiber die im Vorfeld angekündigten Bilder über die diesjährige MTV-Reise. Dabei schwelgten die Beteiligten in Erinnerungen und die Unbeteiligten erhielten einen Einblick in das Verpasste. Alle sind sich darin einig, dass die Organisatoren der Reise, Bruno Martig und Matthias Saner, grossartiges geleistet hatten, was ihn vom Präsidenten Heri Heimann schon mal «provisorisch» verdankt wurde. Traditionsgemäss und mit orchesterlicher Begleitung brachte der «Gesamtchor» mit den Weihnachtsliedern «Leise rieselt der Schnee» und «O du fröhliche...» die Möve zum Beben. Das nun servierte Dessert sorgte für etwas Abkühlung. Zu später Stunde löste sich die Gesellschaft nach und nach auf. Trotz den engen Platzverhältnissen dürfen wir einmal mehr auf einen gemütlichen Weihnachtshöck zurückblicken. Wir werden alles daran setzen, den kommenden Weihnachtshöck in angemessenem Rahmen durchführen zu können.





Bänzejass vom 12.12.2023 im Restaurant Wiler

Zum diesjährigen Bänzejass konnten die Organisatoren Rolf Holzer und Albert Trummer be-
dauerlicherweise nur 20 Jasser begrüßen. Erfreulich, dass auch Hans Jost als ältester Teilneh-
mer vor Ort war. Im Restaurant Wiler war alles bestens vorbereitet. Pünktlich um 19.30 Uhr
begrüsste Rolf Holzer die Jasser und gab die Regeln bekannt. Die ersten drei Runden wurden
mit wechselnden Partnern innerhalb derselben Tischrunde gejasst und die vierte Runde hatte
es in sich. Hier jasste jeder für sich und das Ergebnis wurde von den zuvor erzielten Punkten in
Abzug gebracht, was in einigen Fällen das Resultat doch recht durchschüttelte. Die Zeit bis zur
sehnsüchtigsten erwarteten Rangverkündigung wurde mit «freiem» Jassen oder Gesprächen über-
brückt. Schlussendlich standen die Podestränge fest: Hanspeter Schmid belegte mit 2039
Punkten den ersten Rang, zweiter wurde mit 1835 Punkten Urs Hofer und den dritten Platz
belegte Heinz Harnisch mit 1805 Punkten. Sämtliche Teilnehmer durften als Preis einen in der
Grösse dem erzielten Rang angepassten Grittibänz aus Linder's Backstuben entgegennehmen.
Zu fortgeschrittener Stunde endete dieser gemütliche Anlass.

Rangliste Bänzejass vom 12.12.2023

Name, Vorname	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	Total
Schmid Hanspeter	773	776	722	232	2039
Hofer Urs	662	704	680	211	1835
Harnisch Heinz	643	819	648	305	1805
Krebs Walter	613	819	608	258	1782
Ruchti Heinz	651	542	676	172	1697
Lanz Martin	596	632	740	284	1684
Reichen Peter	605	714	676	327	1668
Jungen Willi	660	624	740	363	1661
Spori René	662	552	596	173	1637
Tschan Urs	483	776	534	236	1557
Peter Bernhard	594	704	596	343	1551
Reinhard Roth	651	714	580	437	1508
Zurbrügg Hanspeter	660	632	516	328	1480
Regez Martin	596	624	516	281	1455
Marti Ruedi	643	437	608	240	1448
Rindlisbacher Fritz	605	542	580	320	1407
Heimann Hermann	483	480	722	291	1394
Jost Hans	773	480	534	397	1390
Brönnimann Hp.	594	552	680	529	1297
Meyer Jakob	613	437	648	453	1245



Schlussturnen der Senioren (18.12.2023)

Zum diesjährigen Senioren-Schlussturnen konnte der Turnleiter Gerhard Schranz 26 Teilnehmer begrüßen. Nach der obligaten Aufwärmrunde waren Spiele angesagt. Die in sechs Gruppen aufgeteilten Turner massen sich in Federball, Indica und Prellball, wobei mangels Erfahrung nicht alles wunschgemäss klappte, jedoch stets der Spass im Vordergrund stand. Zur Freude aller Beteiligten wurde die Lektion mit dem mit dem allseits geliebten Faustball (fast) abgeschlossen. Auch hier war allerdings der Wurm drin. Für den definitiven offiziellen Jahresturnabschluss sorgte die allseits bekannte «Laurentia».

Für einen Grossteil der Seniorenturner endete der Abend im Restaurant Wiler bei vom Turnleiter gespendeter Tranksame und von der Wirtin Tanja kredenzten üppigen Fleischplatten. Den Spendern ein herzliches Dankeschön und besonders dem Turnleiter Gerhard Schranz für die Durchführung des Schlussturnens.

Schlussturnen 2023 (21.12.23) (Video Siehe Webseite)

Simon Capt

Das Schlussturnen wurde dieses Jahr von Peter Horisberger und Simon Capt organisiert. Eine Herausforderung war es wiederum, neue Posten ins Programm einzubauen. Waren diese mal auf Papier festgehalten, folgte ein vorgängiger Testlauf in der Dürrenbühl-Turnhalle, um deren Praktikabilität zu sichern. Bei diesem Plausch-Wettkampf standen wie immer primär Geschick, Koordination und Ballgefühl im Vordergrund, dies verteilt auf 10 Posten. Kopfarbeit durfte natürlich auch nicht fehlen. Erfreuliche 28 Männerturner verteilt auf sieben 4^{er} Teams stellten sich den Aufgaben. Damit alles regelkonform ablief, schauten weitere MTV-Turner, u.a. aus der Riege der Senioren, als Schiedsrichter zum Rechten. Jürg Meyes hielt das Geschehen fotografisch und videotechnisch fest. Einen grossen Dank an diese Helfer! Den Teams standen jeweils pro Posten zwei Minuten Zeit zur Verfügung mit dazwischen einer gleichlangen Pause. Bis auf 3 Posten lagen die Resultate der 7 Teams recht nahe beieinander, die Abweichung blieb relativ gering. Nur beim Tischtennis, Prellball und Rugby schwang eines der Teams etwas oben aus. Traditionell fanden Umtrunk, Rangverkündigung und Preisverleihung danach in geselliger Runde im Restaurant Wiler statt. Das nächste Schlussturnen kann kommen!

Rangliste Schlussturnen 2023

Rang	Teamname	Mannschaft	Posten-Nr. und Aufgabe / Erzielte Punkte										Total
			1. Buchstabennähe	2. Tischtennis	3. Kofentrefler	4. Prellball	5. Sprichwörter	6. Schaukel	7. Fribbee	8. Rugby	9. Kletterseil	10. Smallball	
1	Davos	René B., Reto B., Peter H., Heinz Z.	24	84	108	41	28	106	42	70	56	15	574
2	Könige a. d. Morgenland	Beat S., Urs H., Roland R., Albert T.	32	116	111	33	20	102	40	45	68	9	556
3	Susi	Heinz M., Bruno M., Fritz M., Heinz K.	24	36	131	21	28	102	47	35	42	15	481
4	U-Ning	Heri H., Benno H., Stefan K., Martin R.	36	30	92	45	24	104	36	25	56	24	452
5	Schlufi	Ernst H., Erwin J., Willi J., Res S.	36	18	111	12	12	104	36	35	68	21	433
6	Didis but Goldies	Willy B., Rolf H., Fritz N., Beat R.	20	34	100	18	36	100	35	25	48	15	431
7	Hölenquartett	Rémy C., Hanspeter S., René S., Urs T.	12	50	102	14	20	96	27	30	60	18	429
	Mittel		18	53	108	26	24	102	38	38	57	17	
	Abweichung		6	34	36	14	9	33	13	18	20	6	
	Abweichung %		33%	64%	33%	54%	38%	32%	34%	47%	35%	35%	